

## Der Sommer brachte Neues in Flachau

Die Urlaubsregion im Pongau investiert gezielt in den Ausbau des Sommerangebots. Neueste Attraktion ist ein Funspace, unter anderem mit Ninja-Parcours.

Von Benedikt Karl

Nur etwas mehr als 20 Kilometer Luftlinie liegen zwischen Flachau im salzburgischen Pongau und Schladming im steirischen Ennstal. Beide zählen zu den bekanntesten Wintersportdestinationen Österreichs. Im Sommer tun sich jedoch Unterschiede zwischen den beiden Orten auf. In Schladming halten sich die beiden Saisons mittlerweile mehr oder weniger die Waage, in Flachau ist dem nicht so.

Noch sei der Winter die stärkere Saison, so Elias Perkmann, der im dortigen Tourismusverband leitend für Marketing und Events verantwortlich ist. Aber



der Sommer gewinne kontinuierlich an Bedeutung, fügt er hinzu. Eine Entwicklung, die auf gezielte Investitionen in attraktive Angebote für die warme – heuer mitunter auch sehr heiße – Jahreszeit zurückzuführen sei. Jüngstes Beispiel: der Ende Juli eröffnete Funspace Flachau.

Dabei handelt es sich um einen rund 1,5 Hektar großen Outdoor-Freizeitpark an der Talstation der „Achterjet“-Gondelbahn. Das neu geschaffene An-



gebot mit seinen unterschiedlichen Erlebnisstationen – die Bandbreite reicht vom Wasserspielplatz oder der Murelbahn für kleine Gäste bis hin zu Actionreichem für ältere Kinder und Teenager wie dem Ninja-Parcours oder der Tumblingbahn – richtet sich an alle Altersgruppen.

„Die Idee ist über mehrere Jahre hinweg gewachsen“, berichtet Perkmann. Man habe in dieser

Zeit Ideen gesammelt, verschiedene Ansätze entwickelt und ein Konzept erarbeitet. „Im Herbst 2025 fiel schließlich die Entscheidung, das Projekt umzusetzen. Der Baustart erfolgte im April. Innerhalb weniger Monate konnte der Funspace realisiert und am 31. Juli offiziell eröffnet werden.“ Die Investitionssumme? Rund 2,7 Millionen Euro.

Für die Planung zeichnete ein auf touristische Erlebnisprojek-

### BUSINESS-SZENE

Die Schladmingerin Anna Tritscher tritt in China an

SKILLSAUSTRIA/

FLORIAN WIESER



## Ennstalerin ist bei Berufs-WM am Start

Von 22. bis 27. September geht in Shanghai die Berufs-WM „WorldSkills“ über die Bühne. Unter den rund 1400 Fachkräften unter 22 Jahren – ausschließlich Absolventinnen und Absolventen einer Lehrausbildung oder einer berufsbildenden Schule – aus aller Welt, die in der chinesischen Millionenmetropole um die begehrten

Medaillen kämpfen, sind auch 48 aus Österreich.

Für die Steiermark geht auch eine Kandidatin aus dem Bezirk Liezen ins Rennen, und zwar Anna Tritscher vom Sportfachgeschäft Sport Tritscher in Schladming. Die junge Ennstalerin verkauft im Familienbetrieb Wintersportartikel und Bekleidung. Der Schwerpunkt – wie könnte es in der Planai-

stadt anders sein – liegt dabei natürlich auf dem Bereich Ski Alpin.

In Fernost wird sich Tritscher mit Verkaufstalenten aus über 60 Nationen messen. Dabei kann sie bereits auf Wettkampferfahrung zurückgreifen. Und auch auf Erfolge. So gewann sie etwa 2024 den Junior Sales Champion Steiermark und holte sich 2025 den Staatsmeistertitel bei den AustrianSkills.